

Die (Trost-)Burg will erobert werden

KULTUR: Italienischer Heimatschutzverband FAI lädt am Wochenende auf die Trostburg – Gestern Vorstellung des Programmes

BOZEN (swa). Es ist Tradition, dass jedes Jahr im Frühling in ganz Italien Bauwerke, Gärten und Parkanlagen den sonst verborgenen Blicken geöffnet werden. Der Bozner Ableger des italienischen Heimatschutzverbandes FAI („Fondo Ambiente Italiano“) stellte im Sitz des Landesdenkmalamtes im Palais Rottenbuch seine diesjährige Initiative, die Besichtigung der soeben fertig restaurierten Trostburg in Waidbruck vor.

Erstmals erwähnt wurde die Trostburg im Jahre 1173. Nach 600 Jahren in Besitz der Familie von Wolkenstein ging die Burg im Jahre 1967 an das Südtiroler Burgeninstitut über, welche sie



Im Bild (von links): Landesrat Christian Tomasini, Baron Philipp von Hohenbühel und Clara Rosso Oberrauch vom Bozner FAI-Ableger. swa

in langjähriger Arbeit mit viel Enthusiasmus und Feingefühl restaurieren ließ. „Es freut uns

sehr, dass unsere Vereine ihre Synergien gemeinsam nutzen. Mit Spannung erwarten wir die-

ses Wochenende“, betonte der Präsident des Südtiroler Burgenvereines, Baron Carl Philipp von Hohenbühel. „Doch die Burg muss vom Besucher erobert werden, das ist kein bequemer Zugang über den mittelalterlichen Weg hinauf. Festes Schuhwerk und warme Kleidung in den alten Mauern ohne Zentralheizung werden empfohlen“, sagte von Hohenbühel.

Zwei Stuben im ersten Stock, der Innenhofbereich, sowie – ganz exklusiv für die FAI-Besucher – ein ehemaliges Kinderzimmer mit aufgefundenen Inschriften, können besichtigt werden. Bereits am Freitag werden die ersten Besucher erwar-

tet. Dieser Tag, sowie der Samstagvormittag, sind allerdings für die Vereinsmitglieder und Schulen reserviert. Am Samstag von 14 bis 17.30 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 17.30 gibt es Führungen in deutscher und italienischer Sprache. Sie werden wieder von Bozner Schülern durchgeführt. Weitere Führungen in russischer und spanischer Sprache sowie Urdu werden von den Kulturorganisationen RUS, „Ambra – Freunde Brasiliens“ und „Pakistan Wellfare“ mitorganisiert. Der Eintritt ist wie immer kostenlos. Freiwillige Spenden kommen der Tätigkeit der italienischen Heimatschützer zu Gute.